

Konzeptwerkstatt #2, 25.04.23 Projekt Fahrdienst

Sachstand Projekt ehrenamtlicher Fahrdienst in Remshalden mit Arbeitstitel Bürgermobil.
folgende **Vorbedingungen** bestehen

Von Seiten der Gemeindeverwaltung ist keine direkte Beteiligung von Personal vorgesehen.

Auch kein Fahrzeug, kann zur Verfügung gestellt werden. Die Fahrer benutzen ihre Privat-PKWs.

Bisher erfolgte Schritte

Der Vorstand des Seniorenrats hat sich schon länger mit der Einrichtung eines Fahrdienstes befasst. Um ehrenamtliche Organisatoren und Fahrer zu gewinnen, erfolgten im Zusammenhang mit der Konzeptwerkstatt #2, Aufrufe im Mittelungsblatt. 12 Personen haben sich zur Mitwirkung im Fahr- und Telefondienst gemeldet.

Bei einem weiteren Aufruf, wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte, haben 10 Personen Bedarf angemeldet.

Parallel dazu haben wir uns in umliegenden Gemeinden informiert, zuletzt bei einem Treffen der Organisatoren und der Fahrer in Waiblingen.

Waiblinger Modell

Unter den vorgenannten Voraussetzungen haben wir vor, uns an dem Modell Waiblingen/mobil zu orientieren.

Träger des Fahrdienstes ist dort das Familienzentrum KARO.

Bei Waiblingen Mobil gibt es Kriterien, die erfüllt sein müssen, dass gefahren werden kann. Es geht dabei um z.B.: Datenschutz, absolvieren von Hör- Sehtest, Erster Hilfe Kurs, Fahrt mit Fahrlehrer im Fahrschulauto.

Bei ehrenamtlichem bürgerschaftlichem Engagement ist man automatisch ohne Anmeldung oder Beitragszahlung bei der Unfallkasse Baden Württemberg gegen Unfälle versichert.

Insofern ist die Haftung des Familienzentrums KARO ausgeschlossen. Im Schadensfall werden die Kosten bei einer Rückstufung der Fahrerversicherung für 3 Jahre erstattet. Diese Versicherung, sowie die Kosten der Tests und Kurse werden in Waiblingen vom Familienzentrum übernommen.

Konzept für Organisation und Telefondienst/Fahrer

In Anlehnung an das Waiblinger System haben wir begonnen ein detailliertes Konzept für die Organisation und die Fahrer auszuarbeiten, in welchem der genaue Ablauf festgelegt ist unter welchen Voraussetzungen, wer, wann und wohin gefahren werden kann. Dieses Konzept wird am 27.04.2023 im Bürgerhaus Grunbach vorgestellt. Dazu wurden die 12 Personen eingeladen, die sich auf die Aufrufe im Mittelungsblatt zur Mitwirkung im Fahr –und Telefondienst gemeldet haben.

Noch zu klären

Um mit dem Fahrdienst zu beginnen, ist es erforderlich, eine Institution, zum Beispiel künftiges Familienzentrum Remshalden-Winterbach, als Trägerschaft zu finden, welche die Kosten für Rückstufungsversicherung, Telefon und Fahrerkurse übernimmt. Zwischenzeitlich könnte auch die Gemeinde selbst in Vorleistung gehen und die Trägerschaft übernehmen.

Wir hoffen, dass wir zeitnah weiter kommen und bald mit der Testphase Bürgermobil beginnen können. Wer noch Interesse hat oder jemanden kennt, der mit helfen würde, bitte beim SeniorenRat melden.

Aufgestellt

Reiner Mars Sprecher SeniorenRat